

## **Reisebericht: Estland 12.-19. April 2025**

**Unterkunft:** Gästehaus Altmoisa und Ferienhäuser Roosta

**Teilnehmerzahl:** 8

**Reiseleiter:** Andreas Weber

**Wetter:** Warm und windstill, ohne Regen. Am Ende der Woche bis 25 Grad.

### **Höhepunkte:**

- Landschaftsvielfalt: Regenmoore, unverbaute Küsten, Insel Hiiumaa, Ostsee, Wälder und Wacholderheiden
- Abendliche Touren zu Habichtskauz, Sperlingskauz und Elch
- Birkhahnbalz im Regenmoor, mit Goldregenpfeifern und Uferschnepfen als Hintergrundakustik
- Sterntaucher, Rothalsgänse und Zwergschwäne auf Hiiumaa
- Schrei- und Schelladler im Vergleich, Auerhahn. Dreizehen- und Weißrückenspecht, Stern- und Prachtttaucher, Kiefernkreuzschnabel
- Luchsbeobachtung am Vormittag
- Unterkünfte wie für die Vogelbeobachtung geschaffen. Freundliche Menschen in einer harmonischen Landschaft

### **Tag 1: Ohrentaucher-Balz und Zwergschwäne**

Gleich nach Ankunft und einer Stadtführung in Tallinn, fuhren wir zu einem kleinen See am Stadtrand. Hier gelangen uns sehr schöne Beobachtungen eines balzenden Ohrentauchers, der sich auch akustisch bemerkbar machte. Sehr zur Freude der Fotografen stimmten auch Entfernung und Lichtverhältnisse. Auf der Fahrt nach Westen sahen wir Kornweihen, die sich in Estland nur kurz während des Durchzuges auf den Weg in ihre nordischen Brutgebiete aufhalten. Am Abend erreichten wir unsere Unterkunft in Altmoisa, unmittelbar am Meer. Die anschließende Abendexkursion führte uns an die nahegelegene Küste. Die in der Ostsee-Bucht rastenden Zwergschwäne waren vor allem akustisch gut zu vernehmen. Gleichfalls die balzfliegenden Waldschnepfen und Bekassinen.

### **Tag 2: Birkhahn-Balz im Moor**

Sehr früh am Morgen fuhren wir ins Marimetsa-Moor, dem größten begehbaren Moor in Estland. Das Zentrum ist vollkommen waldfrei und Lebensraum seltener Vogelarten. Auch botanisch beherbergt es sehr wertvolle Arten. Zu Beginn unserer Wanderung hörten wir einen Habichtskauz. Im Moor selbst war die Birkhahn-Balz in vollem Gange. Der Wanderweg führt direkt am Turnierplatz vorbei, so dass wir sehr schöne

Beobachtungen hatten. Die eindrucksvolle Akustik durch das „Kollern“ der Hähne in der stillen Moorlandschaft, wurde durch flugbalzende Goldregenpfeifer und Uferschnepfen noch gesteigert. Viele Weißwangengänse und Zwergschwäne zogen über das Moor in Richtung Norden. Zurück im Wald, erfreuten wir uns an Weidenmeise und (hellen) Nordischem Kleiber, die in Estland in einer eigenen Subspezies (*borealis* und *europaea*) vorkommen. Ein Tannenhäher zeigte sich zudem ohne Scheu auf kurzer Entfernung. Noch vor dem Mittagessen fuhren wir durch einen Wald und sahen mehrmals Auerhennen und ein abfliegender Auerhahn. Ein Haselhahn zeigte sich kurz, aber lange genug für unsere Fotografen. Am Nachmittag fanden wir nur einen Adler, den wir nicht richtig zuordnen konnten, aber dafür ein weiteres Haselhuhn. Offensichtlich waren Schell- und Schreiadler noch nicht oder gerade erst angekommen. Jedenfalls zeigten sie sich nicht. Wir fuhren zur Unterkunft zurück. Den windstillen Abend nutzen wir zu einer Eulenexkursion. An mehreren Standorten suchten wir vergeblich nach Sperlingskäuzen. In der späteren Dämmerung fanden wir aber Habichtskäuze. Dabei kam es zu einer Interaktion zwischen zwei Männchen und einem Weibchen.

### **Tag 3: Sterntaucher und Rothalsgans auf Hiiumaa**

Mit der Auto-Fähre fuhren wir durch die flache Ostsee nach Hiiumaa, der zweitgrößten Insel Estlands. Von der langsam fahrenden Fähre aus, konnten wir viele Bergenten, Eisenten, Mittelsäger und einzelne Prachtttaucher beobachten. Auf vorgelagerten Inseln ruhten etliche Ringelrobben. Auf der Insel galt unser Interesse den viele nordischen Gänsen (Bläss-, Saat- und Weißwangengänse). Besondere Aufmerksamkeit erhielten die hoch bedrohten Waldsaatgänse, deren Merkmale auf den kurzen Distanzen gut zu erkennen waren. Im Kassari-See, einer ehemaligen Bucht der Ostsee, rasteten Zwergsäger und viele Zwergschwäne. Einige Säbelschnäbel waren zurück aus dem Winterquartier und begannen mit den Brutvorbereitungen. Gleichfalls Sandregenpfeifer an der Binnenküste zur Ostsee. Hier entdeckten wir auch zwei Sterntaucher. Alle drei Schwanenarten ließen sich beobachten. Am Ende der Bucht entdeckten wir zwar keine Zwergschnepfe, dafür aber zwei Rothalsgänse. Am späten Nachmittag fuhren wir zum Festland zurück.

### **Tag 4: Alpenstrandläufer am Brutplatz und Ohrentaucher in Haapsalu**

Am nächsten Morgen besuchten wir, ganz in der Nähe der Unterkunft, die Balzplätze der letzten Alpenstrandläufer, der Unterart „schinzii“ an der Ostsee. Hier balzten auch Rotschenkel, Sandregenpfeifer und Brachvögel. Im Flachwasser zeigten sich Pfuhschnepfen und Goldregenpfeifer. Zuvor sahen wir einen Elch im Nebel. Später suchten und fanden wir den Weißrückenspecht. In der Nähe trommelte ein Kleinspecht. In der Kasari-Bucht bei Haeska liefen zwei Elche durch das flache Wasser der Bucht. Beeindruckend auch hier die vielen Gänse. Zudem entdeckten wir die ersten

Kampfläufer im Prachtkleid. Am Nachmittag besuchten wir Haapsalu, die Stadt, die zu beiden Seiten von Wasser umgeben ist. Inmitten der Stadt liegt ein See, auf dem sich Ohrentaucher beobachten und fotografieren ließen. Es folgten eine Besichtigung der Stadt, der Burg und des ganz in Holz gebauten Bahnhofes. Am Abend waren wir wieder in den Wäldern unterwegs, um Eulen zu finden. Diesmal entdeckten wir Sperlingskauz und Habichtskauz. Die besonders nahen Beobachtungen wurden durch den Gesang der Waldwasserläufer und durch balzfliegende Waldschnepfen begleitet.

### **Tag 5: Schell- und Schreiadler am Kasari**

Erneut besuchten wir die Wälder der Auerhühner. Diesmal ließen sich zwei Hennen und ein Hahn (kurz) beobachten und fotografieren. Anschließend unternahmen wir eine Wanderung durch taigaartige Wälder. Zunächst hörten wir nur die Rufe von Kiefernkreuzschnäbel, später konnten wir dann ein Weibchen und ein Männchen sehen. Eine weitere Auerhenne kreuzte unseren Weg. Später fuhren wir erneut zum Kasari, an dem sowohl Schreiadler als auch Schelladler vorkommen. Wir hatten großes (verdientes) Glück und konnten beide Arten aus nächster Nähe im Detail sehen und bestimmen. Das Schreiadler-Männchen zeigte dabei seinen typischen „Girlanden“-Balzflug. Auch an diesem Abend waren wir unterwegs. Wir suchten die unmittelbare Umgebung unserer Umgebung ab und fanden einen Luchs.

### **Tag 6. Kiefernkreuzschnabel und Dreizehenspecht**

An diesem Tag wechselten wir unser Quartier. Wir fuhren in den Nordwesten des Landes nach Roosta, wo kleine Ferienhäuser ganz im schwedischen Stil auf uns warteten. Zuvor begaben wir uns auf eine lange, am Ende aber erfolgreiche Suche nach dem Dreizehenspecht. Die Suche wurde etwas verkürzt durch sehr nahe Beobachtungen zweier Kiefernkreuzschnäbel. Gleichfalls durch balzende Waldwasserläufer. Am Nachmittag, nach Bezug unserer Hütten, beobachteten wir am Strand von Haversi. Hier hielten sich viele Kleinvögel (Bluthänflinge, Feldlerchen) auf. Außerdem Spießenten, Brandseeschwalben und schon brütende Sandregenpfeifer. Aus dem Schilf hörten wir eine Rohrdommel. Auf dem Meer balzten Mittelsäger und Eisenten. Auch an diesem Abend waren wir unterwegs. Zunächst sahen wir drei Elche, die vorsichtig aus dem Wald kamen. Bekassinen balzten und später zwei Habichtskäuze.

### **Tag 7. Birkhahn und Luchs**

Wir unternahmen eine morgendliche Fahrt durch die Kiefernwälder der Növa-Heide. Gleich zu Beginn unserer Fahrt zeigte sich überraschend ein Habichtskauz bei guten morgendlichen Lichtverhältnissen. Ein weiterer Kauz reagierte und rief ganz in der Nähe.

Später suchten wir Auerhühner. Wir fanden einige Weibchen und ein (leider nur für den Reiseleiter sichtbaren) Hahn. Mehr Glück hatten wir bei den Birkhühnern. Hier balzten gleich mehrere Hähne auf einer großen landwirtschaftlichen Fläche. Auf den Wiesen hielten sich einige Goldregenpfeifer, Kiebitze und sehr viele Feldlerchen auf. Sehr lange schauten wir uns Raufußbussarde an. Großes (verdientes) Glück hatten wir, als wir auf einer aufgelassenen Wiese einen Luchs entdeckten. Er ließ sich ausgiebig betrachten und fotografieren. Sicher ist eine solche Beobachtung nur selten im Leben möglich. Später waren wir in einem Dünengebiet unterwegs. Hier sahen wir balzende Fluss- und Bruchwasserläufer. Ein Steinadler kreiste mit zwei Seeadlern über riesigen Brand- und Moorflächen. Am Nachmittag fuhren wir an die Silma-Seen. Hier freuten wir uns über Bartmeisen und einem singenden Rohrschwirl. Über dem See jagten Raubseeschwalben, Seeadler und Rohrweihen. Auf dem See balzten Rothalstaucher.

### Tag 8: Prachttaucher-Massenzug und singendes Meer

Das prächtige Wetter (25 Grad) hielt uns auch am letzten Tag die Treue. An der Spitze Pöösaspea zogen hunderte Seetaucher, fast ausschließlich Prachttaucher in Richtung Finnland. Durch die ruhige See waren balzende Eiderenten und Eisenten fantastisch zu hören (singendes Meer). Viele weitere Wasservögel zeigten sich. So Samt- und Trauerenten, Mittelsäger, Weißwangengänse und Zwergschwäne. Nach der morgendlichen Exkursion packten wir unsere Sachen und fuhren wir nach Tallinn. Hier hieß es Abschied nehmen und so nach und nach traten wir den Heimweg an.

#### Artenliste Estland 12. April – 19. April 2025

		12. April	13. April	14. April	15. April	16. April	17. April	18. April	19. April
<b>Artnamen</b>									
Sterntaucher	<i>Gavia stellata</i>			X					
Prachttaucher	<i>Gavia arctica</i>			X					
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>			X	x				
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>							X	
Ohrentaucher	<i>Podiceps auritus</i>	x			X				
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	X	X	X					
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>				X			X	
Silberreiher	<i>Egretta alba</i>			X	X			X	

		12. April	13. April	14. April	15. April	16. April	17. April	18. April	19. April
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	X		X	X			X	
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	x	X			X	X	X	
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>			X	X			X	
Zwergschwan	<i>Cygnus columbianus</i>	X		X	X		X		
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>			X	X			X	
Wald-Saatgans	<i>Anser fabilis</i>			X					
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	X		X	X		X	X	
Graugans	<i>Anser anser</i>		X	X	X			X	
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	X	X	X	X			X	
Zwerggans	<i>Anser erythropus</i>								
Rothalsgans	<i>Branta ruficollis</i>			X					
Pfeifente	Eurasian Wigeon			X	X		X		
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>			X	X			X	
Krickente	<i>Anas crecca</i>	X	X	X	X			X	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		X	X	X			X	
Spießente	<i>Anas acuta</i>				X		X		
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>			X	X			X	
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>			X	X			X	
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>			X	X			X	
Bergente	<i>Aythya marila</i>			X					
Eiderente	<i>Somateria molissima</i>			X					x
Eisente	<i>Clangula hyemalis</i>			X			X		X
Trauerente	<i>Melanitta nigra</i>			X	X				X
Samtente	<i>Melanitta fusca</i>								X
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>		X	X	X			X	X
Scheckente	<i>Polysticta stelleri</i>								
Zwergsäger	<i>Mergus albellus</i>			X	X			X	
Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>			X	X		X		X
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>			X	X			X	

		12. April	13. April	14. April	15. April	16. April	17. April	18. April	19. April
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	x		X	x	X		X	
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>			X	X	x		X	
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	x	X					X	
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>						X		
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>			X		X			
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	X	X	X	X	x		X	
Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	X		X				X	
Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>					X		X	
Schelladler	<i>Aquila clanga</i>					X			
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>							X	
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>			X			X		
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	X						X	
Merlin	<i>Falco columbarius</i>							X	
Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>		X				X		
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>		X					X	
Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>		X			X		X	
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>						X	X	
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>			X	X			X	
Kranich	<i>Grus grus</i>	X	X	X	x	X	X	X	
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>			X	X		X		
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>		X		X			X	
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	X	X	X	x	X	X	x	
Sanderling	<i>Calidris alba</i>								
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>				X				
Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>				X				
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	x	X		X		X		
Waldschnepfe	<i>Scolopax rustica</i>	X	X		x		X	X	
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>		X	X	X			X	

		12. April	13. April	14. April	15. April	16. April	17. April	18. April	19. April
Regenbrachvogel	Numenius phaeopus								
Großer Brachvogel	Numenius arquata			X	X			X	
Rotschenkel	Tringa totanus			X	X		X		
Waldwasserläufer	Tringa ochropus		X		X	X		X	
Lachmöwe	Larus ridibundus	X	X	X	X	X		X	
Sturmmöwe	Larus canus	X	X	X	X	x	X	x	
Heringsmöwe	Larus fuscus								
Silbermöwe	Larus argentatus	X		X	X	x		X	X
Mantelmöwe	Larus marinus				X				
Raubseeschwalbe	Sterna caspia				X			X	
Hohltaube	Columba oenas								
Ringeltaube	Columba palumbus	X	X	X	X	X		X	
Türkentaube	Streptopelia decaocto								
Sperlingskauz	Glaucidium passerinum				X				
Waldkauz	Strix aluco								
Habichtskauz	Strix uralensis		X		X		X	x	
Waldohreule	Asio otus								
Sumpfohreule	Asio flammeus								
Raufußkauz	Aegolius funereus								
Grauspecht	Picus canus								
Grünspecht	Picus viridis								
Schwarzspecht	Drycopus martius							X	
Buntspecht	Dendrocopos major			X	X		X		
Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotos				X				
Kleinspecht	Dendrocopos minor				X				
Dreizehenspecht	Picoides tridactylus						X		
Heidelerche	Lullula arborea		X						
Feldlerche	Aluda arvensis	X	X	X	X	X	X	X	x
Wiesenpieper	Anthus pratensis		X	X	X			X	
Schafstelze	Motacilla flava								
Bachstelze	Motacilla alba	X	X	X	X	X	X	X	
Seidenschwanz	Bombrycilla garullus								
Zaunkönig	Troglodytes troglodytes		X			X			
Heckenbraunelle	Prunella modularis				X		X		



